



Pressemitteilung vom 07.08. 2020

Elf junge Habichtskäuze erfolgreich ausgewildert

Im Jahre 2017 startete das deutschlandweit einmalige Habichtskauz-Wiederansiedelungsprojekt des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB). Dieses Jahr wurden elf Tiere aus Nachzuchten verschiedener zoologischer Gärten und Tierparks in die Freiheit der nordostbayerischen Wälder entlassen, so viele wie noch nie. Erstmals dabei waren auch zwei Zoos aus Frankreich, der Tiergarten Nürnberg und der Bayerwald-Tierpark Lohberg.

Für elf Habichtskäuze war es der wichtigste Tag ihres noch jungen Lebens. Nach einer vierwöchigen Eingewöhnungszeit öffneten sich in dieser Woche die Türen der Auswilderungsvolieren. Noch etwas scheu, aber mit kräftigen Flügelschlägen eroberten sich die rund 100 Tage alten Eulen, sieben Weibchen und vier Männchen, die freie Natur. So viele Jungtiere wie dieses Jahr wurden im Rahmen des VLAB-Habichtskauzprojektes noch nie im Projektgebiet - dem oberpfälzischen Steinwald, Hessenreuther Wald und dem Fichtelgebirge - ausgewildert. "Es ist für das ganze Team, das die wertvollen Tiere wochenlang betreut hat, immer ein erhebender Moment, wenn sie endlich die schützenden Volieren verlassen können", sagt Johannes Bradtka, erster Vorsitzender des bundesweit als Umweltverband anerkannten Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB).

Seit dem Start des deutschlandweit einmaligen Artenschutzprojektes im Jahre 2017 wurden in Nordostbayern insgesamt 29 der seltenen Eulen wieder angesiedelt. "Wir hoffen, dass wir in einigen Jahren eine stabile Population von Habichtskäuzen in Nordostbayern vorfinden werden." Im kommenden Jahr soll eine kostspielige GPS/GSM-Telemetrie beginnen. Dabei werden die Tiere mit einem Minisender ausgestattet, der regelmäßig Signale an eine Basisstation sendet. "Die Telemetrie soll künftig dazu beitragen, das Auffinden von Balzplätzen, die Ermittlung von Bruterfolgen, die Optimierung der Nistkastenstandorte, die exakte zeitliche und räumliche Nachverfolgung der ausgewilderten Tiere sowie die Analyse von Todesursachen zu erleichtern", erläuterte die Projektleiterin Michaela Domeyer.

Heuer gab es beim Habichtskauzprojekt einige Premieren. So wurden erstmals insgesamt sechs Eulen aus Frankreich in die Oberpfalz gebracht. Die Tiere waren in den Zoos von Amiens in der nordfranzösischen Picardie und dem Parc Animalier St. Croix in Lothringen geboren

worden. Auch der Nürnberger Zoo unterstützte den VLAB erstmals mit zwei Tieren und will die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren fortsetzen. Eine weitere Jungeule kam aus dem Bayerwald-Tierpark Lohberg. Sie stammt von einem Weibchen, das im Jahre 2017 ausgewildert worden war und durch einen Verkehrsunfall schwer verletzt wurde. Es wurde auf Kosten des Vereins operiert und dem Bayerwald-Tierpark für die Zucht zur Verfügung gestellt. Je einen weiteren Kauz steuerte der Opel Zoo in Kronberg im hessischen Taunus und der Tierpark im thüringischen Gotha bei.

Ganz besonders freut sich der VLAB, dass es gelungen ist, die bekannte Popsängerin und Songwriterin Julia Neigel (Schatten an der Wand“, „Freiheit die ich meine“) als Schirmherrin des Habichtskauzprojektes zu gewinnen. „Ausgestorbene Tierarten wieder in Deutschland heimisch zu machen, ist ein tolles Anliegen, das jede Unterstützung verdient“, sagt die bekannte Künstlerin.“

Der Habichtskauz ist eine „Verantwortungsart“ für das Land Bayern. Er zählt zu den größten und seltensten Eulenarten in Mitteleuropa. Außerhalb von Nationalparks galt er bis zum Start des VLAB-Wiederansiedelungsprojektes in Deutschland als ausgestorben. Experten vermuten, dass der letzte Habichtskauz 1926 im Böhmerwald erschossen wurde.

Hintergrund zum VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine bundesweit anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung. Er ist politisch und konfessionell neutral. Seine Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich.

Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen und Initiativen zusammen. Die charakteristischen Landschaftsbilder mit ihrer biologischen Vielfalt zu bewahren, ist eines der Hauptziele des Vereins.

Aus diesen Gründen haben sich die Protagonisten des Natur- und Landschaftsschutzes in Deutschland – Enoch zu Guttenberg († 15. Juni 2018) und Hubert Weinzierl – dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren. Im Oktober 2018 wurde der Zoologe und Ökologe Prof. Dr. Josef H. Reichholf als Ehrenpräsident gewählt.

./.